

*Aufbau der Schlachtung steht bevor*

## Westcrown: 11.000 Sauen werden pro Woche in Dissen zerlegt

von Dirk Fisser



**Dissen. Die Fleischtransporter rollen wieder durch Dissen. Mit anderem Logo und anderem Inhalt, aber der Produktionsstandort ist nach der Pleite der Gausepohl-Rindfleischsparte wieder zurück auf der Landkarte. 11.000 als Hälften aus Dänemark und dem Münsterland angelieferte Sauen werden hier derzeit zerlegt. Demnächst sollen zusätzlich 5000 Tiere pro Woche geschlachtet werden.**

Westcrown (<http://www.noz.de/deutschland-welt/niedersachsen/artikel/624200/nach-gausepohl-pleite-bald-sauen-schlachtung-in-dissen#gallery&0&0&624200>) heißt das Unternehmen, das am Standort im Osnabrücker Land produziert. Ein Zusammenschluss der Konkurrenten Westfleisch aus Münster und Danish Crown aus Dänemark. Hier in Dissen haben sie sich verbündet, um den deutschen Sauenmarkt aufzumischen - Fleisch, das überwiegend in der Wurstherstellung verwendet wird. Noch sind nicht alle Schilder angebracht, aber die Produktion läuft bereits auf Hochtouren.

200 Menschen sind in Dissen derzeit beschäftigt, davon 170 per Werkvertrag. Sie zerlegen an sechs Tagen in der Woche 11.000 Sauen. Die werden als Hälften aus Dänemark oder dem Münsterland angeliefert. Den Umsatz taxieren die Verantwortlichen auf 145 Millionen Euro. Zum Vergleich: Für Westfleisch arbeiten insgesamt etwa 5000 Menschen, der Umsatz liegt bei 2,4 Milliarden Euro.

## Rinderschlachthof in Bakum

Es ist noch gar nicht lange her, da kreiste der Pleitegeier über dem Gelände. Die Rindfleischsparte von

Gausepohl hatte Insolvenz angemeldet. Fleisch-Gigant Tönnies stand kurz vor der Übernahme, zog dann aber doch überraschend zurück. Westfleisch aus Münster sprang ein. Ein Genossenschaftsunternehmen aus dem Münsterland, hinter dem letztlich 4200 Bauern stehen. Über den Kaufpreis wurde zwar Stillschweigen vereinbart, spekuliert wird aber über einen zweistelligen Millionenbetrag. Im Preis enthalten: ein Rinderschlachthof in Bakum, Landkreis Vechta. 1500 Tiere werden hier pro Woche geschlachtet und dann im Fleischzentrum Lübbecke im benachbarten Nordrhein-Westfalen zerlegt. (Weiterlesen: Fleischkonzern Tönnies sagt Gausepohl-Übernahme ab) (<http://www.noz.de/deutschland-welt/wirtschaft/artikel/524446/fleischkonzern-tonnies-sagt-gausepohl-ubernahme-ab>)

Dissen und Bakum sind die ersten Standorte von Westfleisch in Niedersachsen. Bis dato war das Unternehmen vorwiegend in Nordrhein-Westfalen unterwegs, Niedersachsen war Feindesland mit Konkurrenten wie Tönnies oder Vion. Das hat sich nun geändert. Das Joint Venture Westcrown tritt dabei als Pächter der Fleischzerlegung auf, Vermieter der Gebäude in Dissen ist Westfleisch.

## Zwölf Millionen Euro investiert

Nach Unternehmensangaben sind bislang zwölf Millionen Euro in den Standort investiert worden. Weitere acht Millionen sollen hinzukommen, wenn alle Genehmigungen vorliegen. Denn die Verantwortlichen wollen in Dissen nicht nur angelieferte Hälften zerlegen, sondern auch Tiere schlachten. 5000 Sauen sollen es pro Woche sein. Wann damit begonnen wird, ist aber noch unklar, möglicherweise erst 2017.

Mit einem weiteren Ausbau der Schlachtkapazitäten rechnen die Verantwortlichen nicht. Es fehle schlichtweg an Tieren im Einzugsgebiet, sagt Heinrich Blick, der gemeinsam mit Mario Kohlwes die Geschäfte in Dissen führt. Seit Jahren ist die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Sauen stark rückläufig. Der Fokus in Dissen liege ganz klar auf der Zerlegung der angelieferten Hälften, so Blick.

## „Standort hat gute Perspektive“

Sein Kollege Kohlwes war bis vor Kurzen übrigens im Emsland als Geschäftsführer aktiv – beim Sauenzerleger Goertz aus Meppen. Anfang März wurde der Betrieb laut Bundesanzeiger liquidiert. Rund 60 Menschen sollen ihren Job verloren haben. Kohlwes ist zurück im Geschäft. „Der Standort hier in Dissen hat langfristig eine sehr gute Perspektive“, sagt er.

Keine Auswirkungen auf Dissen hat nach Angaben von Westfleisch-Vorstand Christian Leding der Großbrand Anfang Februar in Paderborn: Hier war ein kompletter Schweineschlachthof des Unternehmens abgebrannt. Spekulationen keimten auf, in Dissen könnten entweder Investitionen zurückgestellt oder Arbeiten aus Paderborn übernommen werden. Beides ist demnach nicht der Fall. (Weiterlesen: Schlachthofbrand in Paderborn: 400 Schlachter ohne Job) (<http://www.noz.de/deutschland-welt/wirtschaft/artikel/670786/schlachthofbrand-in-paderborn-400-schlachter-ohne-job-1#gallery&0&0&670786>)

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

[>>> weiter nächste Seite](#)



WestCrown, ein Gemeinschaftsunternehmen der beiden Genossenschaften Westfleisch und Danish Crown, hat am ehemaligen Gausepohl-Standort in Dissen die Produktion aufgenommen. Heinrich Blick (rechts) und Mario Kohlwes sind die Geschäftsführer vor Ort.



Hier geht's zur Onlineversion dieses Beitrags:

<http://www.noz.de/deutschland-welt/wirtschaft/artikel/700601/westcrown-11-000-sauen-werden-pro-woche-in-dissen-zerlegt#gallery&0&0&700601>